

Pferdefutter – Ergebnisse der VFT-Prüfung im Jahr 2010

Wie in den Vorjahren hat der Verein Futtermitteltest (VFT) im Rahmen seines Vergleichenden Warentests auch im Jahr 2010 Pferdefutter geprüft. Wesentliches Kennzeichen ist dabei die namentliche Veröffentlichung der Prüfergebnisse. Die Prüfung umfasste im Jahr 2010 dabei 45 Pferdefutter. Die Ergebnisse wurden zu vier Testreihen zusammengefasst. Die einzelnen Testreihen sind mit Namensnennung auf der Homepage des VFT (www.futtermitteltest.de) unter „Testergebnisse“ zu finden. Es handelt sich um die **Testreihen Nr. 27/10, 28/10, 29/10 und 30/10**. Im Test 28/10 sind spezielle Futter für Stuten und Fohlen zusammengefasst. Die anderen Testreihen umfassen Ergänzter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung (Tests 27+29/10 enthalten Pellet-Futter, in Test 30/10 sind Müsli-Futter gelistet).

Der vorliegende Beitrag soll die Ergebnisse der einzelnen Testreihen zusammenfassen. Näheres zur Vorgehensweise der Prüfung ist auf der Homepage des VFT unter „Bewertung Pferdefutter“ zu finden.

Pferdefutterprüfung in 2010

Im Zeitraum Januar bis Juni 2010 wurden 45 Pferdemischfutter beprobt, untersucht und veröffentlicht. Die Beprobung erfolgte in verschiedenen Regionen Deutschlands durch geschulte Probennehmer v.a. in Pferdebetrieben, z.T. auch im Handel oder beim Futtermittelhersteller. Die Futterproben stammten von 35 verschiedenen Herstellerwerken und verteilten sich auf fünf Ergänzungsfutter für Fohlen, acht Ergänzungsfutter für Zuchtpferde (vornehmlich für Stuten) sowie 32 Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung (Reitpferde...). Einbezogen waren Futter mit unterschiedlicher Struktur (Pellets, Müsli). Die geprüften Futter wurden nach Futtertyp (Fohlen, Stuten, Reitpferde), letztere nach Beprobungstermin und Futterstruktur zu Testreihen zusammengefasst.

Einhaltung der Herstellerangaben und fachl. Vorgaben

In Tabelle 1 sind die Prüfergebnisse zur Abweichung von den Herstellerangaben (Deklaration) und von fachlichen Vorgaben (Richtwerte) aufgeführt. Bei den einzelnen Futtern wurden von den Herstellern für jeweils 4-14 Parameter (im Durchschnitt 8,6) Gehaltswerte angegeben. Insgesamt konnten vom VFT somit 386 einzelne Angaben bei 45 einbezogenen Mischfuttern im Labor auf Übereinstimmung geprüft werden.

Die Angaben zu den Rohnähr- (z.B. Rohprotein, Rohfaser usw.) und Mineralstoffen wurden überwiegend eingehalten (93,8 %). Zum Teil wurden aber auch Abweichungen (zu niedrige, zu hohe Gehalte) festgestellt. Deklarationsangaben zu den Aminosäuren (Bestandteile des Rohproteins) wurden selten gemacht (11-mal). Auffällig waren vor allem Rohfaser, Rohprotein und Natrium mit je 4-5 Abweichungen. Bei den 386 geprüften Einzelwerten wurden 24 Abweichungen (das entspricht 6,2 %) festgestellt (Tabelle1). Dabei waren 17 Futter (38 % der Futter) betroffen, 6 Futter mehrfach (13 % der Futter). Dies ist eine leichte Verbesserung gegenüber dem

Tabelle 1: Prüfergebnisse Pferdefutter im Jahr 2010 (45 Futter)

	Bezug		Deklarations-abweichung			Abweichung v. Richtwerten	
	Typ	n	n	%	<u>2009</u> %	n	<u>2009</u> n
Geprüfte Einzelwerte	alle	386	24	6,2	6,5		
Betroffene Futter	alle	45	17	38	41		
<14% Rohprot./ >15% Rohfa.	F+S	13				0	0
Calcium > 1,6 %	R	32				0	1
Calcium ohne Angabe	alle	45				2	3
Kupfer < 20 / > 45mg/kg	F+S	13				1	0

F+S = Fohlen- + Stutenfutter R = Futter für Pferde in Sport- + Freizeitnutzung

Vorjahr (6,5 % Abweichungen).

Im Vergleich zu anderen vom VFT geprüften Futtertypen mit 3,7 % Deklarationsabweichungen ist die Quote bei Pferdefutter mit 6,2 % jedoch noch deutlich höher.

Da Pferde neben

zugekauftem Mischfutter auch Weidegras, Raufutter, ggf. Getreide andere Komponenten und Mineralfutter erhalten, relativiert sich die mögliche Abweichung der Nährstoffgehalte des Mischfutters in der Gesamtversorgung zwar, kann je nach Nährstoff und Stärke der Abweichung aber trotzdem problematisch sein, z.B. zu niedrige Rohprotein- bzw. Aminosäuren-Gehalte oder deutliche Unter- oder Übergehalte bei Mineralstoffen und Spurenelementen (Imbalancen) im Futter für Fohlen (Beeinträchtigung der Entwicklung des Fohlens). Deutliche Übergehalte (an Kupfer und Zink) können auch umweltrelevant sein.

Zur Erstellung einer ausgewogenen Ration sollte zugekauftes Mischfutter gezielt ergänzt werden. Im Hinblick auf die Anforderungen der Tiere sind im Mischfutter für Fohlen und Stuten üblicherweise höhere Gehalte an Rohprotein (min. 14 %) bei begrenzten Rohfasergehalten (max. 15 %) nötig (Rohfaser ist im Raufutter). Eine Kupferergänzung wird erwartet um ca. 20-45 mg/kg in der Tagesration zu erreichen. Da auch im Raufutter Spurenelemente enthalten sind, kann bei Berücksichtigung der nativen Werte ein geringerer Zusatz sinnvoll sein. Dagegen sind bei Mischfutter für Sport- und Freizeitpferde wegen der sehr unterschiedlichen Bewegungsintensität kaum feste Vorgaben möglich. Zur Vermeidung einer Überversorgung mit Mineralien sieht der VFT eine Begrenzung der Gehalte an Calcium (max. 1,6 %) oder bei Überversorgung entsprechende Fütterungshinweise vor. Generell sind auch Angaben zum Calcium- und Phosphorgehalt zur Kalkulation einer Mineralstoffergänzung nötig. Diese Vorgaben sind bei den in 2010 geprüften Futtern überwiegend eingehalten (Tabelle1) worden. Es gab lediglich drei Abweichungen.

Zusammensetzung

Neben der Angabe von Nährstoffen sieht der Gesetzgeber auch Angaben zu den in dem Mischfutter verwendeten Komponenten wie Hafer, Gerste usw. vor. Diese mussten bis August 2010 mit deren %-Gehalt in mengenmäßig absteigender Reihenfolge angegeben werden. Bei fünf Futtern (11 %) waren die %-Anteile der verwendeten Komponenten jedoch nicht angegeben.

Fütterungshinweise

Wichtig für den Einsatz des Mischfutters beim Pferd ist vor allem ein aussagekräftiger Fütterungshinweis. So ist bei der Auswahl eines Ergänzungsfutters für Pferde schon wichtig, ob dieses für den Einsatz bei Fohlen, Zuchtstuten oder Reitpferden (Tierkategorie) und in welchem Leistungsbereich (Säugezeit, Tragezeit, Bewegungsintensität usw.) vorgesehen ist. Ebenfalls sollte das Mischfutter zum betrieblich verfügbaren Grundfutter (Rationstyp) passen, entsprechende Angaben (Ergänzung zu Raufutter, Raufutterart, -qualität, Kombinationen) und ein Hinweis auf die empfohlene Einsatzmenge sind hilfreich. Die Fütterungshinweise in den der Lieferung beigefügten Unterlagen wurden vom VFT ausgewertet (Tabelle 2). Bei einzelnen Futtern fehlten aber solche Fütterungshinweise. Teils wird auf separate Beratung bzw. das Internet verwiesen, diese Information liegt den Kunden aber nicht immer vor.

Tab. 2: Elemente des Fütterungshinweises

	Vorhanden	Angabe fehlt
Fütterungshinweis	42	3
Angabe zur Tierkategorie	36	9
Angabe zur Rationsgestaltung	28	17
Angabe zur Krafftuttermenge	38	7
sonstige Angaben	39	

Die Fütterungshinweise in den der Lieferung beigefügten Unterlagen wurden vom VFT ausgewertet (Tabelle 2). Bei einzelnen Futtern fehlten aber solche Fütterungshinweise. Teils wird auf separate Beratung bzw. das Internet verwiesen, diese Information liegt den Kunden aber nicht immer vor.

Fazit

Aufgrund der unterschiedlichen betrieblichen Verfügbarkeit von Weide und Raufutter sowie den sehr unterschiedlichen Leistungen, die den Pferden im Rahmen des Einsatzes in der Zucht, beim Hobby und im Sport abverlangt werden (differenzierte Anforderungen) resultiert in der Praxis die Notwendigkeit einer differenzierten Ergänzung. Diese kann mit einem Mischfutter aber auch aus einer Kombination von Mischfutter, Getreide, anderen Komponenten und Mineralfutter erfolgen.

Die namentliche Veröffentlichung der Prüfergebnisse zeigt überwiegend eine gute Einhaltung der Herstellerangaben. Die Hinweise zu ggf. fehlenden Elementen der Fütterungshinweise sollten die Hersteller kurzfristig zu einer Vervollständigung ihrer Angaben anregen, so dass den Käufern die Auswahl der Futter und deren Einsatz erleichtert werden. Das breite Angebot verschiedener Pferdemischfutter ermöglicht die Auswahl eines passenden Ergänzers für Pferde mit unterschiedlichen Ansprüchen und für diverse betriebliche Futtersituationen.